

Aus fern wird nah

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755311>

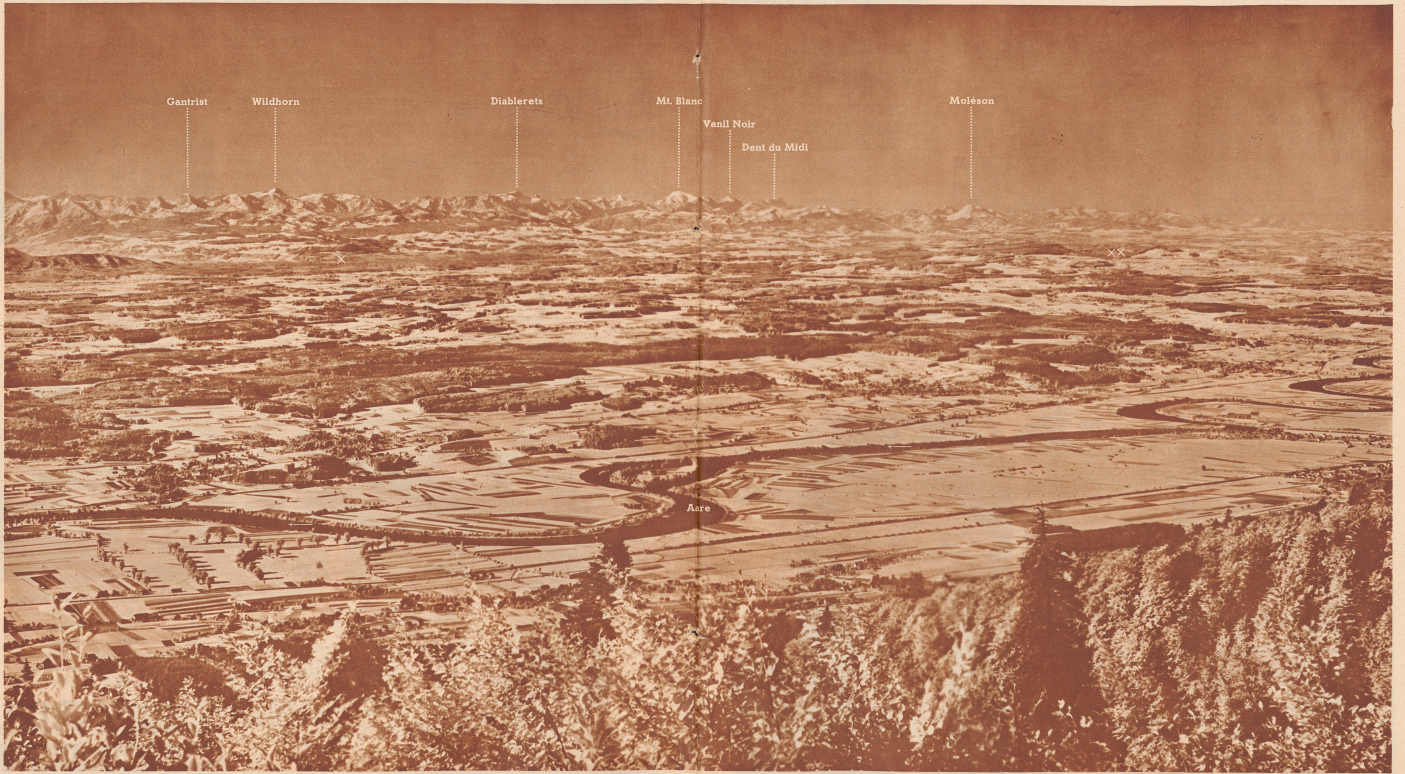
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus fern wird nah



Infrarot-Aufnahme aus 170 Kilometer Distanz vom Gipfel des Weissenstein zum Mont Blanc

Aufnahme von H. Frenkel

Infrarotstrahlen sind für die Langwelligen Strahlen sensibilisiert. Für das menschliche Auge sind diese Strahlen praktisch nicht sichtbar. Während die kurzwelligen Strahlen vom Dunst der Atmosphäre absorbiert und verstreut werden, dringen die infraroten Strahlen auf lange Strecken ungeschwächt durch den feinen Staub und Dunst der Luft hindurch. Die Aufnahme vermittelt somit einen Blick über einen großen Teil des Schweizer Mittellandes und der Berner und Walliser Alpen. Die Distanz vom Standort des Photographen auf dem Weissenstein bis zum Mont Blanc

beträgt 170 Kilometer. Es herrscht starker Dunst, wie er bei gutem Wetter in der Schweiz typisch ist. Das dunkle Band im Vordergrund ist die Bahnlinie Solothurn-Biel, jenseits der Trasse der Strecke Schönbühl-Luzern. 'X' bezeichnet die Stelle, wo ungefähr die Stadt Bern liegt, 'X' die Lage der Stadt Freiburg. Mit gewöhnlicher photographischer Platte wäre diese Aufnahme unmöglich, infrarot aber überwindet den Dunst. Die Berge werden herangezogen. Die Strecke Weissenstein-Hochalpen sieht aus, als ob man sie in 2-3 Stunden durchlaufen könnte.